

Bunte Bretter, die den Herbst bedeuten

Von Andreas Böwering

WETTRINGEN. „Kinder an die Macht“ ist ein häufig zitierter, aber selten umgesetzter Spruch. Im Rahmen der „Kinderstadt“ wird aus dem Wunsch aber aktuell Wirklichkeit. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Jugend- und Familiendienst (JFD) Rheine die Aktion „Kinderstadt“ erstmals nach Wettringen gebracht – und erfolgreich durchgeführt.

Jetzt bietet der JFD unter Beteiligung seiner OGS-Kräfte im „Hiärtken“ erneut für die erste Herbstferienwoche eine solche Betreuungsaktion an, die sich an Grundschulkinder der ersten bis vierten Klassen richtet.

In Wettringen hat man als zentralen Veranstaltungsort die Bürgerhalle ausgewählt. Hier soll eine fiktive „Stadt“ entstehen, die nur für Kinder geschaffen ist. Dort gibt es fast alles, was eine echte Stadt ausmacht: ein Rathaus, eine Bank, Geschäfte und so manches andere – kurzum, tolle Gelegenheiten für die Kleinen, spielerisch die Welt einer Stadt zu entdecken und dabei Kreati-



Voll in ihrem Element waren die Kinder bei der Malaktion, die der Heimatverein zusammen mit OGS-Mitarbeiterinnen des JFS veranstaltete.



Stolz zeigten sich die Jungen und Mädchen mit ihrem hölzernen Schmuck für die Einfahrt zum Heimathaus: selbstgestaltete Zaunbretter.

Fotos: Böwering

menstellung gern mit schöpferischem Elan in Angriff nehmen wollten. Farben, Pinsel und anderes Material hatten Willi Heimann, Antonia Pähler und Vanessa Schultealbert vom Heimatverein vorbereitet und es konnten sogar – weil sonniges Herbstwetter herrschte – die Arbeitstische und -bänke auf dem Rasen vor dem Heimathaus aufgebaut werden.

Schon einige Wochen zuvor hatte Vereinsmitglied Dieter Rose die schlichten Holzbretter, die es zu gestalten gab, zugesägt und dabei die „Zaunspitzen“ individuell gestaltet. Allein solche Vorgaben garantierten eine hohe Motivation bei den Kleinen. Mit Unterstützung der Heimatvereinskräfte und der

OGS-Mitarbeiterinnen Katerina Liach und Pia Lindemann machten sich die kleinen Maler und Malerinnen sofort munter an die Arbeit. Interessant war, dass sich kaum ein Kind um die Malvorlagen kümmerte, die ihnen zur Ideenfindung angeboten worden waren. Intuition und der eigene Entwurf waren gefragt und eine Unterstützung suchten die Kinder höchstens beim Nachfüllen der Farbnäpfe oder beim Reinigen der Pinsel. Abstrakte Bildlösungen wurden bevorzugt, wobei die Mädchen gern auch filigrane Motive umzusetzen versuchten, was angesichts der breiten Malpinsel aber kaum zu bewerkstelligen war.

Wie fast immer bei solchen

Aktionen hatten mehrere der Kids ihr Werk deutlich früher beendet als ihre Mitstreiter. Diese lud Heimann zu einer Besichtigung des alten Backhauses neben dem Heimathaus ein – sicherlich auch eine Bereicherung des „Kinderstadt“-Mottos, auf dem der Nachmittag beruhte.

Als letzte Aktion wurden schließlich die bunt bemalten Bretter zu einem fröhlichen Zaunabschnitt montiert, hinter dem sich die kleinen Künstler und Künstlerinnen stolz zum Erinnerungsfoto präsentierten. Bis zum Nikolausmarkt am 29. November sollen die Bretter die Zufahrt zum Heimathaus schmücken und so die trübsten Herbsttage für die Besucher ein wenig aufhellen.